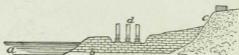


Täler". An der norwegischen Küste sieht man außerdem Strandlinien (Erosionsfurchen) und Terrassen mit Seemuscheln bis 150 m über dem jetzigen Meeresspiegel. Die Küste muß sich also in der letzten Zeit wieder gehoben haben. Korallen gedeihen in den Tropenmeeren etwa bis 40 m Tiefe. Die meisten Korallenriffe



a Das Meer, b Junge Ablagerungen des Meeres, c Altes Meereshufer, d Die drei Säulen des Sevastopels bei Bognoli.

reichen aber weit tiefer hinab. Daraus schloß Darwin auf eine allgemeine Senkung des Bodens in Korallenmeeren. Polynesien bildet hiernach ein großes Senkungsfeld. An vielen Küsten sind Niveauschwankungen (Hebungen oder Senkungen) nachweisbar.



Strandlinie an der norwegischen Küste (69° 30' n. Br.).

Manchmal treten Hebungen und Senkungen plötzlich ein, z. B. infolge von Vulkanausbrüchen; sie vollziehen sich aber meist so langsam, daß man ihre Wirkung erst nach langen Zeiträumen gewahr wird. Dann spricht man von säkularen Hebungen und Senkungen (v. lat. saeculum = das Jahrhundert).

Die Strandverschiebungen gehen teils auf vulkanische Wirkungen teils auf Küstenbewegungen zurück. Die Ursache der letzteren ist im Erdinnern oder in der Überlastung des Meeresgrundes mit stetig sich anhäufenden Sinkstoffen zu suchen.

2. Bruch und Verwerfung. Die Sinkstoffe der Flüsse werden auf dem Boden des Meeres in wagrechten oder nahezu wagrechten Schichten abgelagert. In dieser ursprünglichen Lagerung finden sie sich aber nur mehr selten in den Gebirgen, wie die Profile der Steinkohlenbergwerke und die zahllosen Querschnitte aus den Alpen zeigen. Durch Unterspülung, Druck und vielfache andere Ursachen werden Lageveränderungen der Schichten hervorgerufen, sie werden disloziert. Sinkt der Flügel bc in die Tiefe (s. S. 19), während der Flügel ab in seiner bisherigen Lage verbleibt, so entsteht eine vollständige Zerreißung der Schichten, die man als Verwerfung (I) bezeichnet. Ein Beispiel hierfür ist der Steilabbruch des Erzgebirges